



Heinz Golombeck  
Mitglied des Deutschen Bundestages

### **Berliner Brief, März 2010**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der vergangenen Bundestagswahl konnte ich über die FDP-Landesliste Baden-Württemberg ein Mandat gewinnen. Seit Beginn der 17. Wahlperiode bin ich Mitglied in den folgenden Ausschüssen:

- **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union**
- **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
- **Unterausschuss bürgerschaftliches Engagement**

Mein Wahlkreis, zugleich meine Heimat, ist Karlsruhe-Stadt. Es ist mir daher ein wichtiges Anliegen, Sie mit dem **Berliner Brief** über meine parlamentarische Arbeit zu informieren. Des Weiteren möchte ich Sie darauf hinweisen, dass ab sofort meine neue Website: <http://golombeck.net/> freigeschaltet ist. Dort können Sie aktuelle Meldungen zu meiner politischen Arbeit in Berlin und in Karlsruhe lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Golombeck

#### **Die Themen dieser Ausgabe:**

- [1. Hartz IV Debatte](#)
- [2. Expertenrunde zum bürgerschaftlichen Engagement](#)
- [3. EU Parlament lehnt SWIFT-Abkommen ab](#)

#### **1. Hartz IV Debatte**

##### **Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu den Hartz IV-Regelsätzen für Kinder hat eine längst überfällige Debatte zu der Wirksamkeit der Sozialleistungssysteme in Deutschland losgetreten**

Zum einen begrüße ich das Urteil des Karlsruher Bundesverfassungsgerichts, welches die FDP Positionen bestätigt, dass die rot-grünen Fehlentscheidungen bei der Bedarfsberechnung von Hartz IV dringend korrigiert werden müssen. Ein Interview, das ich diesbezüglich am 12. Februar den ka-news gegeben habe, können Sie lesen, wenn Sie [hier klicken](#). Zum anderen hat unsere Parteispitze in den letzten Tagen und Wochen viel Zustimmung erfahren, da eine längst überfällige Debatte zur Wirksamkeit der Sozialleistungssysteme angestoßen wurde. Die FDP-Bundestagsfraktion wird nun schnellstmöglich ein Eckpunktepapier zu diesem Thema erarbeiten.

Mein Kollege Patrick Meinhardt und ich wurden am Rande der Veranstaltung zum 11. liberalen politischen Aschermittwoch abermals zur Sozialdebatte befragt. Unsere Antworten können Sie lesen, wenn Sie [hier klicken](#).

---

## **2. Expertenrunde zum bürgerschaftlichen Engagement**

### **Am 5. Februar war ich in einer interessanten Gesprächsrunde mit Experten aus Bund, Ländern und Kommunen zur Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements im Roten Rathaus in Berlin**

Inhalt des Treffens waren vor allem die Hindernisse, welche ehrenamtlich Engagierte noch in ihren Tätigkeitsfeldern sehen. Es gilt nun beispielsweise die Betroffenen von Haftungsrisiken und Bürokratie zu entlasten. Für dies und mehr werde ich mich in meiner Arbeit im Unterausschuss für bürgerschaftliches Engagement einsetzen, welcher am 3. März seine Arbeit aufnimmt. Mehr zum Strategieworkshop erfahren Sie, wenn Sie [hier klicken](#).

---

## **3. EU Parlament lehnt SWIFT-Abkommen ab**

### **Das Europäische Parlament lehnt das Swift-Abkommen ab und setzt dadurch ein Signal für die Bürgerrechte**

Mit 378 zu 196 Stimmen lehnten die EU-Parlamentarier am 11. Februar das umstrittene Abkommen über die Weitergabe von EU-Bankdaten an die USA ab. Hiermit zeigt das Europäische Parlament seine Zähne und beweist, dass es die neuen Rechte, die ihm durch dem Vertrag von Lissabon zustehen, auch nutzen wird. Ich bin von dieser Entscheidung begeistert, weil das EU-Parlament die FDP Position bestätigt, welche wir auf Bundesebene leider nicht durchsetzen konnten. Zudem hat das demokratisch gewählte Europäische Parlament bewiesen, dass es sich lohnt zur Europawahl zu gehen, denn die EU-Parlamentarier haben sich überzeugend als Wächter der Bürgerrechte hervorgetan. Wie die EU-Parlamentarier sich durchsetzten, erfahren Sie, wenn Sie [hier klicken](#).

---

Heinz Golombeck  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
FDP-Bundestagsfraktion

Telefon: (030) 227 718 31  
Telefax: (030) 227 768 32

E-Mail: [heinz.golombeck@bundestag.de](mailto:heinz.golombeck@bundestag.de)

Postanschrift:  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

-----